

**Merkblatt 01\_19** Donnerstag, 17. Januar 2019

Treffpunkt: 19:00 **Beim LOEB, in den Lauben vor dem Eingang** in der Spitalgasse

Thema: **Licht & Schatten im Portrait**

Videotipp: Minimalistische Aquarellausstattung <https://youtu.be/sLS1PfCg7WE>

Material: Weicher Bleistift, Skizzenblock (mind. A5), Wassertankpinsel oder kleiner Aquarellkasten, Papiertaschentücher oder etwas Haushaltspapier. **Kleinstes Aquarellgepäck**, damit wir im Warenhaus nicht gerade auffallen und wieder hinausgestellt werden... 😊

**Inhalt/Aufgabenstellung:**

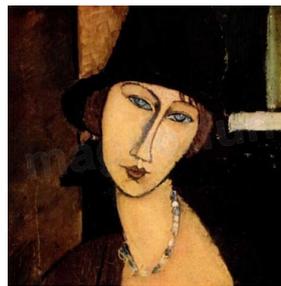
Das Thema Portraituren hatten wir schon mehrmals. Bisher gingen wir aber jeweils von der Linie aus und versuchten (teils krampfhaft) eine gewisse Ähnlichkeit zum Modell herzustellen 😞 😊.

Heute geht es bewusst nicht um Ähnlichkeit, sondern um die Technik des schnellen Erfassens von Menschen beim Skizzieren:

1. Aussenform erfassen: Aus dem totalen Bild unseres dreidimensionalen Gesichtsfeld versuchen wir erst einmal eine Einzelfigur herauszufiltern. Natürlich ist das Gesicht immer noch dreidimensional, aber wir suchen vorerst noch nicht die Gesichtszüge, sondern suchen die Aussenform und halten diese fest.



2. Wenn das gelingt, erinnern wir uns an die «flachen» Portraits von A. Modigliani, konzentrieren uns auf die Fläche des Gesichts und lassen den Rest der Aussenform stehen.



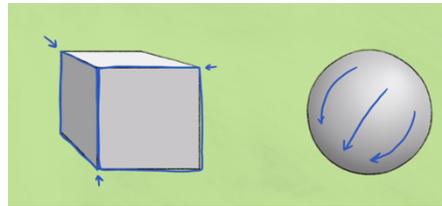
3. Es ist viel einfacher, von der Aussenfläche auszugehen, als sich in den Details im Gesicht zu verlieren. Wenn die Gesichtsfläche bestimmt wurde, was eine Frage von Sekunden ist, kann diese grob aufgezeichnet werden. Das «Modell» wird sich derweil bereits weiterbewegt haben, aber das macht nichts. Wir wollen ja nicht ein Portrait schaffen, sondern ab jetzt Licht und Schatten im Gesicht studieren.



4. Dazu brauchen wir allerdings etwas Studienmaterial: Wir zeichnen (à la Modigliani) Nase, Mund und Augen ein. Es ist egal wo. Wichtig ist zu bestimmen, woher das Hauptlicht kommen soll.

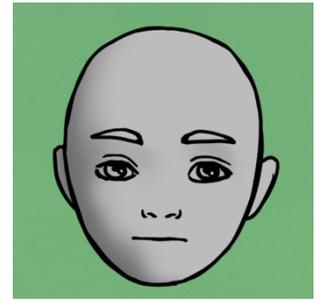
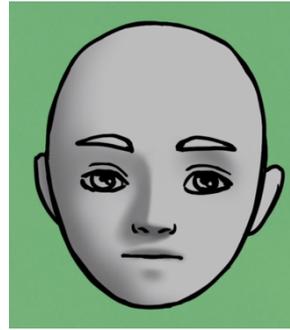
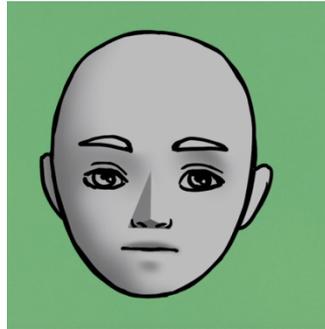


- Wir nehmen zur Übung den Lichteinfall von oben rechts; das heisst, alle Hauptschatten zeigen nach unten links.

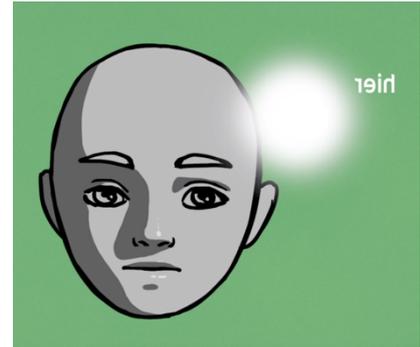


- Am Beispiel der Grundform Kugel sehen wir, wie der Schatten in zunehmenden Stufen dunkler wird.

7. Im Gesicht sieht das vorerst (ohne Nase und andere Erhebungen) etwa so aus:
8. Bei den Augen, beim Mund und bei der Nase kommen zusätzliche Schatten dazu. Die Nase kann zuerst als dreieckige Grundform angedeutet und später etwas gerundet werden.



9. Zusammengezogen haben wir für den Hauptschatten im Gesicht nebenstehendes Bild.
10. Auf unsere «Madame» bezogen, ergibt dies etwa folgende Schattierung:



11. Gemäss Felix Scheinberger kann man (Zitat: ...Malerei und Zeichnung am elegantesten kombinieren, indem man die Schatten eines Motivs farbig anlegt..., etwa durch den Hautton beim Menschen). Er verwendet zur Darstellung eines plastisch wirkenden Gesichtes (Kopfes) nur drei Stufen: Wo das Licht hin scheint, bleibt das Weiss des Papiers, wo normales Licht scheint, kommt die Hautfarbe und wo ein Schatten ist, kommt eine dunklere Hautfarbe hin.

Wir stürzen uns nun mit leichtem Gepäck in den LOEB, verteilen uns nach Belieben auf allen Etagen und versuchen «modiglianische» Portraits zu erfassen.

Zur Hilfestellung können unter Umständen die Kleiderpuppen dienen. Interessanter ist es jedoch, bewegende Objekte einzufangen.

In diesem Sinne wünsche ich euch

GUTE JAGD 😊

pek